

MARTINSKIRCHPLATZ 1

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	vor 1290 / 1892	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	Unbekannt		

Das viergeschossige Wohnhaus mit markantem Dachaufbau steht an der Ecke zum Archivgässlein. Es schliesst seitlich und hinten an das Sigristen- und das Pfarrhaus der Martinskirche an und bestimmt mit diesen die östliche Bebauung des Martinskirchplatzes.

Das Anwesen findet zum ersten Mal um 1290 Erwähnung. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das ursprünglich dreigeschossige Haus von Kaplanen, danach mehrheitlich von Handwerkern und niederen Amtsträgern bewohnt. Die Aufstockung um das vierte Geschoss erfolgte 1892; dabei wurden die gesamte Fassade oberhalb des ersten Obergeschosses und fast alle Fenster- und Türgewände erneuert. Die Dachterrasse und der Aufbau einer Waschküche stammen von 1930. Im Innern ist die kleinteilige Grundstruktur mit einer Stube und kleinen Kammern pro Geschoss erhalten. Die Ausstattung stammt aus dem 19. Jahrhundert. Im ersten Obergeschoss hat sich eine Fachwerkwand, vermutlich aus dem 16. Jahrhundert, bewahrt. Ebenso sind an der südlichen Aussenwand der Stube zwei Felder mit Wandmalereien sichtbar erhalten. Sie zeigen Ranken mit Blättern, stilisierten Früchten, einem Papagei und Vögeln.

Das Wohnhaus ist aufgrund seines Alters und als Eckhaus sowohl von historischer, als auch von städtebaulicher Bedeutung. Die erhaltenen Wandmalereien des 16. Jahrhunderts in der Stube des ersten Obergeschosses sind zudem von künstlerischem Zeugniswert.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 26. Januar 2014)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert